

mittend rin

■ Dreamteam:
Ein göttlicher Spaß

■ Willkommen im
Süden und Norden

■ Sommer des
Rock'n'Roll

■ Bälle, Bergblick
& Blubberbad

■ Abschiedsfahrt
am Main



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	wohnraum	
lebensraum		Zwischen Elbstrand und Ostsee	16
Ein göttlicher Spaß	4+5	Abschiedsfahrt am Main	17
Der längste Tag des Jahres	6	Förderverein & Elternbeirat	
In den Startlöchern	6	Vorstand steht für Kontinuität	18
Jochen Kohler ist Café-Fan	7	Sommer: Feste feiern und Neues entdecken	19
Ahoi Tante Noris!	7	Kunterbunt	
werkraum		Wir sind online!	20
Willkommen im Süden & Norden!	8	Neue Mitarbeiter	21
Der Süden feiert den Sommer	9	Ich und mein Arbeitsplatz	22
freiraum		Kinotipp & Rezept	23
Sommer des Rock'n'Roll	10 + 11	Kreuzworträtsel	24
Sicher im Wasser	12	Kontakte	25
Bälle, Bergblick & Blubberbad	13	Termine	26
Alte Kleider in neuen Farben	14	Standorte	27
Das erste TENE-Fest	15		
Inklusion, Teilhabe & Rock im Park	15		



Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg, Tel. 0911/475761101, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Frank Burges, Eva Flohrschütz-Nowak, Wiebke Goldhammer, Monika Görlich, Andrea Götz, Alisia Graeff, Uwe Kopfstädt, Siegfried Kragl, Helga Krahn-Heubeck, Andrea Pfänder, Olgierd Rogozinski, Michael Röhrich, Christian Schadinger, Jörg Schinke, Nicolas Schulz, David Weger, Wolfgang Zeilinger

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00, druckerei@noris-inklusion.de, Andrea Götz

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember.

Bildnachweise

alle Aufnahmen noris inklusion, S. 4 & 5: Gerald Ortegel, S. 18 unten rechts: Helga Krahn-Heubeck, S. 23, oben: Leonine Distribution

Titelseite

oben: Gerald Ortegel, unten links: Nicolas Schulz, unten rechts: Ann-Kathrin Dupont-Lavadou

Inklusive Zukunft

Habe ich eine Wahl?

Natürlich möchte man sofort sagen: „Jede und jeder hat eine Wahl!“. Laut UN-Behindertenrechtskonvention und des neuen BTHG (Bundesteilhabegesetz) sollen Menschen mit Behinderung immer und überall mittendrin und dabei sein. Die Gesellschaft steht in der Verantwortung, Barrieren abzubauen und Teilhabe zu gewährleisten. Das individuelle Wunsch- und Wahlrecht soll selbstbestimmte Entscheidungen über die Annahme von Hilfsangeboten sichern. Ja, das wäre der Idealfall, aber leider sieht der Alltag anders aus.

Gerade im Wahljahr 2023 mit den bayerischen Landtags- und den Bezirkswahlen gibt es eigentlich keine Kandidat*innen, die oder der nicht betont, wie wichtig eine schnelle, vollumfängliche Inklusion ist. Wenn es aber um die konkrete Umsetzung von Hilfeleistungen oder Maßnahmen geht, wird es meist sehr kompliziert. Als Einrichtungsträger sehen wir uns mit einem immer weiter steigenden, bürokratischen Aufwand konfrontiert. Ursache ist ein im BTHG angelegter, extremer Prüfaufwand, welcher eine überbordende Sozialhilfeförderung benötigt.

Natürlich handelt es sich bei Eingliederungshilfeleistungen um Steuergelder, mit denen verantwortungsvoll umgegangen werden muss. Wenn im Ergebnis der Einführung des BTHG genau denselben Personen wie bisher, lediglich mit einer neuen Systematik und einer Vervielfachung des Prüfaufwandes, dieselben Hilfen wie in der Vergangenheit bewilligt werden, dann beginnt man an der Sinnhaftigkeit zu zweifeln.

Träumen ist schön

Im Zuge der Umsetzung des BTHG müssen die Einrichtungen und Dienste immer mehr und differenziertere Berichte liefern um zu belegen, dass die erbrachten Leistungen auch wirksam dazu bei-

tragen, den Teilhabebedarf zu decken. Das Ganze vor dem Hintergrund, dass in den Einrichtungen für diese Aufgaben kein zusätzliches Personal zur Verfügung steht. Pädagogische Fachkräfte verwenden sehr viel wertvolle Zeit mit der Berichtserstellung. Das ist Zeit, welche für die tatsächliche Unterstützung der Menschen mit Behinderung fehlt. Es ist zu erwarten, dass sich mit der Einführung des neuen bayerischen Bedarfserhebungsinstrumentes (BIBAY) der Dokumentations- und Verwaltungsaufwand weiter erhöht. Wäre es nicht viel sinnvoller, die vielen hundert Sozialpädagog*innen, die derzeit in den Bezirksverwaltungen beschäftigt sind, würden stattdessen in den Einrichtungen unmittelbar MIT den Menschen mit Behinderung arbeiten, statt sich mit Antragsprüfungen zu befassen. Man darf doch einmal träumen ...

Neues Gesetz entzieht Gelder für besonders Hilfebedürftige

In der Politik gibt es viele Ideen, wie mehr Inklusion umgesetzt werden kann. Ziel soll laut BTHG auch sein, dem Wunsch- und Wahlrecht mehr Raum zu geben. Leider handelt es sich bei „den Behinderten“ jedoch nicht um eine homogene Gruppe. Gesetze oder gut gemeinte Umsetzungsimpulse unterstützen einen Teil der „Schwerbehinderten“, drohen aber gleichzeitig andere „Schwerbehinderte“ auszugrenzen oder ihr Wunsch- und Wahlrecht einzuschränken. Diese Gefahr besteht mit Umsetzung des „Gesetzes zu einer Förderung des inklusiven Arbeitsmarktes“, welches im Mai 2023 vom Bundesrat gebilligt wurde. Ziel ist es, rund 3,1 Mio. Schwerbehinderte noch besser auf ihrem Weg in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu unterstützen. Im Rahmen des Gesetzes wurden die Ausgleichsabgaben für Arbeitgeber, die keine Schwerbehinderten beschäftigen, erhöht. Die aus diesen „Strafzahlungen“

gewonnenen Gelder dürfen jedoch nicht mehr für Einrichtungen, die der Teilhabe dienen, wie z.B. Werkstätten, verwendet werden.

In Bayern sind rund 37.000 Menschen mit Behinderung so stark eingeschränkt, dass sie dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Ihnen wird aber über Werkstätten eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht. Viele Millionen Euro der Ausgleichsabgabe wurden bisher jährlich in Bayern als Zuschuss verwendet, um neue Werkstätten zu bauen und alte zu modernisieren. Dieses Geld wird nun fehlen und müsste durch die Bezirke selbst aufgebracht werden. Wie wird sich diese Veränderung auf die künftige Bedarfsdeckung auswirken? Es besteht die Befürchtung, dass sich Bedarfsanerkennungen nun noch weiter in die Länge ziehen, denn solange kein Bedarf festgestellt wird, muss niemand etwas bezahlen.... Dann können Betroffene aber auch nur sehr begrenzt wählen – wenn sie überhaupt eine Wahl haben.

Der Bock bleibt Gärtner

Mit dem derzeitigen System stellen diejenigen, die die Leistungen zahlen – also die Bezirke – gleichzeitig den jeweiligen Bedarf fest. Dieses Verfahren bleibt durch das BTHG und auch im Zuge der Umsetzung des neuen Bayerischen Bedarfsbemessungsinstrumentes (BIBAY) unangetastet. Es wird von den Sozialpädagogischen Fachdiensten der Bezirke zwar genau geprüft, welche individuelle Einschränkung vorliegt und entscheiden, welche und wie viel an Hilfe zur Gewährleistung von Teilhabe nötig ist, aber ob und wie viel Raum hier für das Wunsch- und Wahlrecht bleibt, wird abzuwarten sein...

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Das neue Stück des Theater Dreamteam

Ein göttlicher Spaß

Das Theater Dreamteam präsentiert in diesem Jahr das Stück „Die göttlichen Sieben“. Die „heiter bis wolkige“ Komödie wurde wieder von Jürgen Erdmann und Sigi Wekerle geschrieben und auf die Bühne gebracht. Die Organisation hat Michael Galle-Bammes vom Bildungszentrum übernommen. Es steckt wieder sehr viel Arbeit in diesem neuen Stück: Zunächst mussten alle ihre Texte lernen und dann wurde geprobt, geprobt, geprobt. Das Bühnenbild der Künstlergruppe Chroma Omada und die phantasievollen Kostüme, die von der Werkstattgruppe PIK 14 der noris inklusion hergestellt wurden, schaffen eine tolle Kulisse und Musik ist natürlich auch wieder dabei. Im Mai 2023 war das Stück dann vier Mal im Hubertussaal und im Juni im Stadttheater Fürth zu sehen. Die Zuschauer waren begeistert und haben

die Schauspielerinnen und Schauspieler mit ausgiebigem Applaus belohnt. Im Herbst kommt das Dreamteam nochmal zurück und spielt im Oktober in Neumarkt und im November in der Kulturwerkstatt auf AEG in Nürnberg (siehe Termine im Kasten). Doch worum geht es in dem Stück und wer sind eigentlich „Die göttlichen Sieben“? Hier eine kleine Inhaltsangabe:

Schwierige Gäste

Bodo lebt auf einem ökologischen Weingut und ist ein Computer-Freak. Er surft ständig im Internet. Außerdem glaubt er, dass am Klimawandel die Götter schuld sind. Sie wollen sich mit den Überschwemmungen und Hitzeperioden an den Menschen rächen, weil keiner mehr an sie glaubt. Und plötzlich steht da Loki, der Gott aus dem Norden, in Bodos Zimmer! Loki stif-

tet gern Unruhe und überredet Bodo, sieben Götter der verschiedenen Religionen zu einer Konferenz einzuladen. Vielleicht kann man sie zur Vernunft bringen und so die Welt retten?

Also kommen sie alle: Thor mit seinem Hammer, der alte Zeus, Dionysos, der gern feiert und trinkt, Jesus zusammen mit dem heiligen Geist. Auch Buddha, der immer entspannt ist und Kali, die sich über alles fürchterlich aufregt und schimpft. Und Bodo denkt sich: „Das sind Götter. Und ich habe sie gerufen. Vielleicht war’s ein Fehler. Aber cool ist es schon.“ Zu dieser bunten Truppe gesellen sich auch noch die Gäste des Weingutes, die eigentlich einen entspannten Urlaub geplant hatten: Annerose, die Richterin, der Angeber Danilo und der melancholische Dichter Homer Schüttelbier.

Das Chaos ist perfekt

Die Götter sind sehr eigenwillig und der erste Streit bricht schon über die Frage aus, wer die Konferenz leiten soll. Thor schwingt den Hammer, Dionysos möchte eigentlich nur feiern und Bud-



ALLE BEISAMMEN: Sieben Vertreter der großen Weltreligionen an einem Ort

Worum geht es?

Das Theater Dreamteam zeigt ein neues Stück

Es ist eine lustige Geschichte mit Musik

Im November kann man das Stück wieder sehen



DIE GÖTTLICHEN SIEBEN: Statt die Welt zu retten, verbreiten die Götter Chaos

dha fällt nichts anderes ein als „Oom. Oom. Oom.“ Auch über das vegane Essen auf den Biohof wird gemeckert und die Hofbetreiberin Birte ist verzweifelt: Kali will Elefantenrüssel in Scheiben und ohne Popel, Zeus mag lieber Känguru, Jesus hätte am liebsten ein Opferlamm mit Kreuzkümmel.

Trotzdem veranstalten dann alle zusammen eine wilde Party mit reichlich Wein und Gesang und Buddha wird

zum Boss der Konferenz ernannt. In seiner unendlichen Weisheit verkündet er, dass jeder einfach soll tun, was er am besten kann. Und damit ist das Chaos perfekt: Jesus verwandelt das Wasser im Fluss Rhein in Wein und alle Fische sind betrunken. Zeus schleudert seine Blitze auf Autos und Thor zerstört eine Tankstelle. Kali killt Hühner und Dionysos zwingt alle zu Trinkgelagen. Statt die Welt zu retten, machen die Götter alles nur noch

schlimmer. Doch dann ist plötzlich Thors Hammer verschwunden und die Götterbande muss in die unheimliche Unterwelt, um ihn zurückzuholen...

Wer wissen will, wie ihre Reise ausgeht, muss natürlich „Die göttlichen Sieben“ selbst anschauen. Eins wird versprochen: Es ist ein ganz großer Spaß!

Wiebke Goldhammer

Nächste Vorstellungstermine:

Bürgerzentrum in der alten Schule

St.-Martin-Straße 9
92318 Neumarkt in der Oberpfalz

Sa. 14. 10. 2023, 19.00 Uhr

Kartenvorbestellung:

Tel.: 09181 / 25 52 - 600 oder - 611

Kulturwerkstatt auf AEG

Fürther Straße 244d
90429 Nürnberg
Mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich!

Do. 09. / Fr. 10. / Sa. 11. 11. 2023

jeweils 19.30 Uhr

So. 12. 11. 2023, 16.00 Uhr

Kartenvorbestellung:

Tel.: 0911 / 231 79 555



GOTT DES WEINS: Dionysos verführt am liebsten zum Trinken

Mittsommernfest am Marktplatz Marienberg

Der längste Tag des Jahres

In Schweden ist „Mittsommer“ ein wichtiger Tag, der immer zwischen dem 20. und 26. Juni gefeiert wird. Die Familien und Freunde sitzen zusammen an



einer langen Tafel, essen, trinken, tanzen und bleiben sehr lange wach. Die Kolleginnen und Kollegen vom Marktplatz Marienberg und der Tante Noris im Park dachten sich: Was die Schweden können, das können wir auch! Also wurde am 24. Juni ein „Mittsommernfest“ veranstaltet, zu dem alle kommen konnten. Dort spielten auch die vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer eine Rolle... Die Gäste konnten sich selbst bunte Blumenkränze binden und am Lagerfeuer Stockbrot rösten. In der Luft schillerten Seifenblasen und ein Wasserplanschbecken für die Kinder durfte nicht fehlen. Natürlich gab es



BLUMENKRÄNZE: Wer wollte, konnte sich den Blumenschmuck fürs Haar selber binden

auch eine lange Tafel mit weißen Tischdecken und toller Dekoration. Ein wunderschöner Tag – fast wie in Schweden.

Das Redaktionsteam

Neue BBB-Teilnehmer

In den Startlöchern

Zum 12. September 2023 begrüßte der Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei wieder zehn neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Juni 2023 hatten auch bereits zwei Teilnehmerinnen angefangen. Alle sind zwischen 18 und 22 Jahren alt. Der Be-

grüßungstag begann mit einem Willkommensfrühstück und dort lernten die BBB-Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch das Team des Berufsbildungsbereichs, den Betriebsleiter der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Michael Volland, sowie die Psychologin Sabine

Arbeitskleidung. Der erste Ausflug ist bereits geplant: es geht in die Umweltsation Liasgrube bei Eggolsheim, wo sie viel über Umwelt und Naturschutz erfahren werden.

Über zwei Jahre und drei Monate werden „die Neuen“ nun am Berufsbildungsprogramm teilnehmen.

Zusammen mit dem Team des BBB können sie herausfinden, was sie später beruflich machen möchten, was sie gut können und was ihnen nicht so gut gefällt. Auch, indem sie verschiedene Praktika machen und in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen der noris inklusion mitarbeiten. Wir wünschen allen einen tollen Start!!



JETZT GEHT'S LOS: Die BBB-Teilnehmer freuen sich auf die neuen Herausforderungen

„Tante Noris“-Unterstützer Jochen Kohler ist Café-Fan

Der Landtagsabgeordnete Jochen Kohler ist der aktuellste Unterstützer der Tante Noris Cafés. Das heißt, dass er ein Botschafter für die Idee der inklusiven Beschäftigung in der Gastronomie ist. Jochen Kohler vertritt die CSU insbesondere im Solidarausschuss des Landtags. Außerdem ist er als Bauingenieur bei der Stadt Nürnberg tätig. Dort setzt er sich auch für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein.

Die Tante Noris Cafés kennt er natürlich schon lange. Im Juni kam er zu einem Fototermin für die Unterstützer-Kampagne in die Tante Noris am Markt.

Von den Beschäftigten erfuhr er, wie ein typischer Arbeitstag am Hauptmarkt abläuft. Natürlich ließ er es sich nicht

nehmen, selbst mal in die Schürze umzubinden und das Tablett in die Hand zu nehmen.



ROLLENTAUSCH: Jochen Kohler schlüpft in die Rolle eines Beschäftigten

Jochen Kohler setzt sich mit seiner Politik für ein selbstbestimmtes Leben und die Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ein. Wir freuen uns, dass wir ihn für die Unterstützer-Kampagne gewinnen konnten!

Das Redaktionsteam

Seefest an der Wöhrder Wiese Ahoi Tante Noris!

Der Sommer begann bei der Tante Noris am See mit einem großen Schreck: Das Maskottchen, die Skulptur der Tante Noris vor dem Café, war Anfang Juni verschwunden. Sie ist sehr schwer und war mit einer dicken Eisenkette am Geländer festgemacht, aber trotzdem hatte jemand über Nacht die Tante entführt! Die Polizei wurde eingeschaltet, Anzeige erstattet – jedoch ohne Erfolg.

Davon ließ sich das „Tante Noris“-Team die Laune aber nicht verderben. Sie luden am 16. Juli zu einem „Seefest“



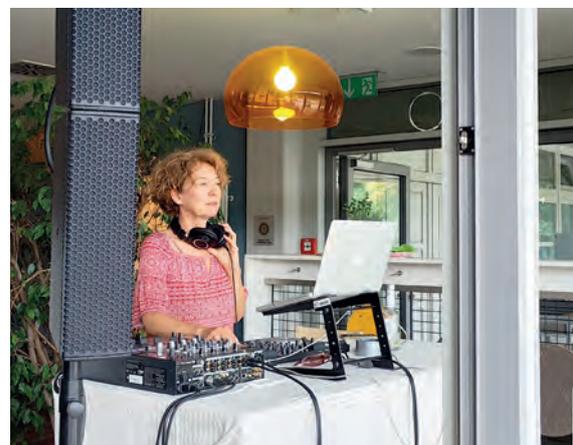
VERMISST: Die Figur der Tante Noris am See ist bis heute verschwunden

ins Café ein. Mit Burgern, Fingerfood und Sommerbowlen genossen die Gäste den schönen Sommertag mit Blick auf den Wöhrder See.



ERFRISCHEND: Leckere Sommerbowlen sorgten für Abkühlung

Die Musik von DJane Floora sorgte für die passende Atmosphäre und brachte die Gäste zum Tanzen.



SOMMERGEFÜHLE: Mit passender Musik sorgte die DJane für Stimmung

Das Redaktionsteam

Auszug aus dem Werk West

Willkommen im Süden & Norden!

Vom Werk West ins Werk Süd – das hört sich einfach an, ist aber ganz schön aufwändig. Neben der Druckerei sind ja auch drei weitere Produktionsgruppen ins Werk Süd eingezogen. Dort sind – bis auf zwei Produktionsgruppen – alle von dem Umbau betroffen gewesen. Im Obergeschoss wurde bereits im Herbst 2022 mit den Bauarbeiten begonnen, um mehr Beschäftigte aufnehmen zu können. Das Erdgeschoss des Werk Süd wurde im ersten Halbjahr 2023 umgewandelt.

Wände raus – Wände rein

Es wurde kräftig gehämmert und geräumt: Wände wurden abgebaut, während an anderer Stelle neue eingezogen worden sind. Dafür sind auch Stromanschlüssen und vieles mehr entsprechend neu geplant und verlegt worden.

Da die Mitarbeiter des Werk Süd natürlich nicht alles allein machen konnten, mussten viele Handwerker organisieren werden – wer ist wann



GLÜCKLICH: Nach dem beschwerlichen Umzug sind alle froh, nun angekommen zu sein

wo im Einsatz? Auch war nicht immer das gesamte Baumaterial lieferbar, das benötigt wurde. Es mussten kreative Lösungen gefunden werden.

Produktion lief weiter

Dabei wechselten die Arbeitsgruppen munter von unten nach oben und von oben nach unten. Um das alles gut zu vermitteln, wurden die Mitarbeiter des Sozialdienstes stark eingebunden. Und die Produktion wurde für diese Zeit natürlich nicht eingestellt! Sie lief wei-

ter, denn die Kundenaufträge mussten erledigt werden.

Alles wird gut

Beim Umzug haben alle Beteiligten Hand in Hand zusammengearbeitet und die Kolleginnen und Kollegen aus Werk West sind inzwischen gut angekommen und herzlich „im Süden“ aufgenommen worden. Und auch im Norden gibt es Neues: Mehr dazu gibt es in der nächsten Ausgabe...

Uwe Kopfstädt



ORDENTLICH: Alles wurde gut sortiert



SAUBER: Wie bei jedem Umzug muss gut geputzt werden

Sommerfest Werk Süd

Der Süden feiert den Sommer

Viele Feste an einem Tag, das ist in den Sommermonaten meistens eine kleine Herausforderung! Wie schön, dass viele Gäste zu unserem Sommerfest im Werk Süd am 1. Juli 2023 gekommen sind! Es war ein fröhlicher Tag und ein gelungenes Fest!

Spiel mit den Sinnen

Bei schönem, windigem Sommerwetter – es war nicht zu heiß – freuten wir uns über die gute Stimmung und Unterhaltung. Diese gab es musikalisch von der Band „JUST TAKE TWO“ – Art Duke & Jessie K. Sie spielten ruhige Stücke, aber auch Lieder zum Tanzen.

Die Kolleginnen und Kollegen haben ein kleines „Erfahrungsfeld der Sinne“



GEFÜHLVOLL: Der Barfußpfad richtete sich an den „Tastsinn“ der Füße

selbst gemacht, das mit Begeisterung angenommen wurde. Es gab z.B. eine Riech- und Fühlstation, einen Barfußpfad und noch vieles mehr wie: Baumstammnageln, Dosenwerfen, Geschicklichkeitsparcours. Kulinarisch wurden alle Gäste wie immer bestens versorgt.

Fischbrötchen müssen sein!

Fischbrötchen, die nie fehlen dürfen, Steak und Bratwürstchen vom Grill und Salate, köstliche Kuchen (alle 40 Stück selbst gebacken!) sowie genügend Getränke. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Süd und der noris Gastro für die großartige Vorbereitung und Unterstützung! Wir freuen uns, dass trotz der Konkurrenz zu anderen Festen das Sommerfest so gut besucht war!

Herzlichen Dank an alle, die da waren und mitgefeiert haben.

Das Sozialdienst-Team Werk Süd



JUST TAKE TWO: Die 2-Personen-Band bot musikalische Unterhaltung



MIT GESCHICK: Beim Dosenwerfen war Zielsicherheit gefragt



GUT BESUCHT: Danke an alle, die dabei waren!

Chroma Omada stellt wieder aus

Sommer des Rock'n'Roll

Im Juli war die Künstlergruppe Chroma Omada schwer beschäftigt. Nachdem die Künstlerinnen und Künstler im letzten Jahr für die VAG Nürnberg einen Teil des Busbahnhofs am Frankenzentrum gestaltete, haben sie dieses Jahr die Aufgabe bekommen, vier Schaukästen in der U-Bahnhaltestelle „Hohe Marter“ in der Südstadt mit Bildern auszustatten. Am 22. Juni wurden die schönen Bilder dann aufgehängt.

Dürer trifft King Kong

Als Motive haben sie drei berühmte Menschen aus Nürnberg gewählt. Das vierte Bild zeigt King Kong auf dem Fernsehturm: Bernd Gschwendtner hat Albrecht Dürers Selbstporträt in Gold gemalt. Jasmin Hellmuth malte den Dichter Hans Sachs auf einem farbenfrohen Untergrund. Martin Behaim, der den berühmten Globus erschaffen hat, wurde von Leo Alter verewigt. Frank Plack und Wolfgang

Zeilinger haben King Kong auf den Fernsehturm gebracht. Für Chroma Omada war es eine herausfordernde Aufgabe, aber auch eine wunderbare Gelegenheit, ein Stück Nürnberg noch schöner zu machen. In der U-Bahn kommen so viele Menschen vorbei, die sich die Chroma Omada-Bilder jederzeit anschauen können und hoffentlich ihre Freude daran haben.

Tolle Ergebnisse beim Workshop

Am 10. Juli waren zehn Führungskräfte der Firma Hofmann Personal im Atelier zu einem Mal-Workshop zu Gast. Auch die Geschäftsführerin Ingrid Hofmann selbst war dabei. Den Workshop bietet noris inklusion schon seit einigen Jahren an und er ist sehr beliebt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählten zur Vorbereitung die Motive aus, die sie gern malen würden und Wolfgang Zeilinger bereitete die Leinwände vor. Nach einem Begrü-

ßungscafé machten sich die Gäste ans Werk und schufen tolle Kunstwerke – von Tieren bis zur Stadtansicht waren viele unterschiedliche Motive dabei. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Hofmann Personal hat die künstlerische Arbeit sehr viel Spaß gemacht und sicher wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Tag im Atelier geben.

Als Vorbereitung der nächsten großen Ausstellung hat Chroma Omada das Thema „Rock'n'Roll“ beim Streetart-Festival am 15. Juli 2023 im Gemeinschaftshaus Langwasser ausprobiert. Dort haben sie Elvis, Freddy Mercury (Queen), Sid Vicious (Sex Pistols), Jimi Hendrix, Jim Morrison (Doors) und John Lennon (Beatles) mit Schablonen auf eine Wand gesprüht – echte Kunstwerke mitten in der Stadt!



STOLZE KÜNSTLER: Die Schaffer präsentieren Ihre Werke bei der Hohen Marter



KING KONG: Ein klassisches Motiv für Nürnberg neu interpretiert



MAL-WORKSHOP: Zehn Führungskräfte von Hofmann Personal konnten sich im Atelier kreativ austoben

Rockstars zu Gast in der Tante Noris

Als Chuck Berry und Elvis in den 1960er Jahren die Jugend begeisterte, wurde diese Musikrichtung von den Eltern als „gefährlich“ angesehen. Niemand hätte gedacht, dass Rock'n'Roll Jahrzehnte später immer noch so viele Menschen in seinen Bann zieht. Aber die Rolling Stones stehen immer noch auf der Bühne. Auch im Atelier der Künstlergruppe läuft immer Musik und deshalb wurde es Zeit, einige Helden des Rock'n'Roll zu malen. So kommen Mick Jagger, Alice Cooper, Chuck Berry und die Beatles in die Tante Noris am Markt – zumindest auf Bildern!

Zehn Bilder von Rock'n'Roll Stars der Künstlerinnen und Künstler sind seit dem 8. September im Café Tante Noris am Markt zu sehen. Folgende Künstler der noris inklusion sind an der „Rock'n'Roll forever“-Ausstellung beteiligt: Frank Plack, Leo Alter, Jasmin Hellmuth, Bernd Gschwendtner, Wolfgang Zeilinger.

Wofgang Zeilinger



STREET ART: Sid Vicious beim Streetart-Festival in Langwasser



ROCK'N'ROLL FOREVER: Jimi Hendrix und Co. sind in der Tante Noris am Markt zu bewundern

Assistenzschwimmlehrer mit Beeinträchtigung

Sicher im Wasser

Im Herbst 2020 bin ich über meine Freundin Monika in den Schwimmverein Behinderten- und Versehrten-sportverein Nürnberg eingetreten. Im November 2021 haben wir und einige andere die Ausbildung zum geprüften Assistenzschwimmlehrer mit Beeinträchtigung gemacht. Von Mai bis Juli 2022 habe ich ein Praktikum zusammen mit meiner Schwimmlehrerin Britta Hutzler beim Kinderschwimmen der „Stiftung Deutschland schwimmt“ und bei der Schwimmschule „Flipper“ gemacht.

Die Stiftung hilft Kindern mit Beeinträchtigung, Schwimmen zu lernen und bildet Menschen mit Beeinträchtigung als Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer aus. Außerdem will sie in der Öffentlichkeit und in Schulen darauf aufmerksam machen, dass Menschen mit Behinderung Schwimmen lernen sollten. Weitere Informationen gibt es auf www.deutschlandschwimmt.com

Seit dem 1. Juli 2022 arbeite ich fest auf einem Einzelaußenarbeitsplatz bei der „Stiftung Deutschland schwimmt“. Zusätzlich arbeite ich noch mittwochs und freitags am Vormittag in der Küche im Werk Süd.

Letztes Jahr habe ich mit Hilfe von meiner Schwimmlehrerin folgende Schwimmbzeichen absolviert: Seepferdchen, Pirat, Schwimmbzeichen Bronze. Dieses Jahr habe ich den Rettungsschwimmer Bronze erfolgreich geschafft und ich habe sogar die Grundausbildung Anfängerschwimmen (Trainerassistent) erfolgreich abgeschlossen.

Meine Aufgaben sind:

- Vorbereiten der Schwimmstunden: Schwimnudeln, Bretter, Tauchringe, Tauchtiele holen und vorbereiten.
- Ich passe auf die Kinder auf und lasse sie nicht aus den Augen
- Ich achte darauf, dass die Kinder



AUFGEPASST: Beim Unterricht muss gut auf die Kinder geachtet werden

beim Unterricht gut zuhören

- Ich gebe im Wasser Hilfestellung, z. B. halte ich die Matte fest, damit die Kinder darauf laufen können.
- Ich spreche die Baderegeln mit den Kindern durch und frage die Regeln auch ab.
- Ich unterstütze die Kinder, wenn sie Hilfe brauchen
- Ich unterstütze die Schwimmlehrerin bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Ungefähr zweimal im Jahr fahre ich mit der Schwimmlehrerin in ein Familienhotel nach Bad Griesbach. Wir bieten dort den Kindern in den Ferien Schwimmunterricht an.

Olgierd Rogozinski und David Weger



TRAINERASSISTENT: Olgierd unterstützt die Schwimmlehrerin beim Unterricht

noris kickers beim Arge Alp Cup

Bälle, Bergblick & Blubberbad

Vom 17. bis zum 21. Mai 2023 ging es für die noris kickers wieder zum Arge Alp Cup. Der fand diesmal in Brixen statt – die Stadt liegt im Eisacktal in Südtirol.

Wir fuhren mit zwei Bussen der noris inklusion los und legten noch einen Zwischenstopp bei der Vulkanausstellung im Lockschuppen Rosenheim ein. Nach insgesamt 11 Stunden Fahrt mit viel Stau kamen wir endlich in Südtirol an. Unser Hotel war wunderschön und hatte sogar einen Pool – leider war es zu kalt, um ihn wirklich zu nutzen. Am Abend genossen wir ein leckeres Drei-Gang-Essen.

Am ersten Tag stand die Begrüßung mit allen Mannschaften aus den vier Alpenländern (Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien) auf dem Programm. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften am Arge Alp Cup teil. Anschließend sind wir noch mit dem Bus auf 1.700 Höhenmeter gefahren und sind bis auf über 2.000 Höhenmeter gelaufen. Oben angekommen,

haben wir uns einen kleinen Snack und ein kühles Getränk gegönnt. Die Aussicht auf die nahe gelegenen Dolomiten war atemberaubend.

Die Vorrundenspiele standen am zweiten Tag auf dem Spielplan, von denen wir zwei gewonnen und eins unentschieden gespielt haben. Obwohl wir kein Spiel verloren haben, belegten wir mit dem schlechteren Torverhältnis den 2. Platz unserer Gruppe. Damit waren wir für das Halbfinale qualifiziert – hurra!

Am Abend haben wir bei einem Umtrunk die Euroleague im Fernseher verfolgt und den erfolgreichen Tag ausklingen lassen. Am Samstag verloren wir leider das Halbfinale im Elfmeterschießen gegen die Bayernauswahl. Im Spiel um Platz 3 unterlagen wir dann ebenfalls mit 2:1 und sind somit auf den 4. Platz gekommen. Am selben Tag sind wir noch nach Brixen gefahren und haben uns die Stadt angeschaut. Außerdem sind wir



ALPENFLAIR: Eine kleine Wanderung war ein Muss

ins „Aquadome“ gegangen – das ist ein großes Schwimmbad mit riesigen Rutschen und einem Blubberbad. Dort konnten wir uns gut von den sportlichen Strapazen erholen.

Am Sonntag sind wir früh aufgebrochen und nach knapp 8 Stunden alle wieder unversehrt in Nürnberg angekommen. Wir freuen uns auf das nächste Turnier und möchten uns besonders beim Förderverein der noris inklusion für die großzügige Unterstützung dieser Fahrt bedanken.

Nicolas Schulz



STOLZE LEISTUNG: Bis ins Halbfinale sind unsere noris kickers gekommen

Batik-Woche im Werk Nord

Alte Kleider in neuen Farben

Im Internet habe ich einen Künstler entdeckt, der T-Shirts in ganz wilden Farben und Formen gefärbt hat. Ich dachte mir – das können unsere Beschäftigten auch. Also wurden Farben bestellt, Eimer besorgt und dazu ganz viele Gummis und Schnüre.

Bekleidung mit Batik-Muster ist bekannt. Ich wollte das mit den Beschäftigten alles ein bisschen anders machen. Hilfe bekam ich durch YouTube-Videos aus Japan. In Japan

wird Batiken „Shibori“ genannt und die Herstellung ist ein kleines bisschen aufwendiger. Stoffe oder T-Shirts werden zuerst gefaltet, wie eine Zieh-Harmonika und dann mit Gummis, Schnüren und sogar kleinen Stöcken fest zusammengebunden. An den Stellen, an denen Schnüre und Stöckchen sind, kommt keine Farbe an den Stoff. Das ergibt ganz wunderbare Muster.



SHIBORI: Mit der japanischen Variante des Batik lassen sich spannende Designs färben



ALLES BUNT: Bei der Auswahl an Farben hatte man die Qual der Wahl

Nach drei Tagen Falten, Verschnüren und Färben haben über 30 Beschäftigte aus dem Werk Nord jetzt neu gefärbte „alte“ Kleidungs-Stücke.

Unterstützung erhielten sie dabei von Marlene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns macht. Die noris-inklusion bietet Plätze für das FSJ und den Bundesfreiwilligendienst an. Mehr Informationen dazu gibt es auf noris-inklusion.de/stellenangebote

Es hat sehr viel Spaß gemacht und alle haben sich über das Ergebnis gefreut. Sogar ein olivgrünes Shirt konnten wir mit schwarzer Farbe noch verschönern.

Wer Fragen hat oder gerne mehr über die Möglichkeiten der Gestaltung mit Batik-Farbe wissen möchte, kann mich gerne kontaktieren. Ich gebe gerne meine Erfahrungen und Anleitungen für die verschiedenen Falt-Techniken weiter.

Jörg Schinke



UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN: Dank verschiedenster Farben und Techniken sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt

TENE Kilianstraße

Das erste TENE-Fest

Seit der Eröffnung der TENE Kilianstraße im Jahr 2019 gab es noch keine Gelegenheit, ein größeres Fest zu veranstalten. Die Pandemie hat dies leider verhindert. Am Donnerstag, den 15. Juni, war es endlich soweit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der TENE hatten schon sehnsüchtig darauf gewartet. Bei den Vorbereitungen haben sie gemeinsam mit dem Team

tatkräftig mitgeholfen. Nach einer Vorführung der Kinder aus der Küchenkoje und einer Ansprache des TENE-Rat-Sprechers Robert Knüpfer, wurde unser Sommerfest offiziell eröffnet. Bei leckerem Gegrilltem und Getränken fanden unterhaltsame und nette Gespräche statt. Bei der Gelegenheit konnten wir auch die Eltern, Angehörigen und die gesetzlichen Betreuerin-



DOPPEL-GRILL: Bratwurst durfte beim Fest natürlich nicht fehlen

nen und Betreuer näher kennenlernen. Es war ein rundum gelungenes und kurzweiliges Fest, das allen Beteiligten sehr gut gefallen hat.

Michael Röhrich

SUSA

Inklusion, Teilhabe & Rock im Park

Ein halbes Jahr warten und Vorfreude auf das große „Rock im Park“-Festival in Nürnberg hatten endlich ein Ende. Treffpunkt für den Ausflug war im SUSA. Nachdem wir alles eingepackt hatten, fuhren wir mit Taxis und Auto los. Die Parkmöglichkeiten waren leider katastrophal. Dort angekommen, stieg die Aufregung der Bewohner. Das erste Mal „Rock im Park“!

Wir gingen zum Einlass. Dort wurden die Eintrittskarten in Armbänder umgetauscht. Dann ging es los zum Festival-Gelände. Überwältigt von den vielen Menschen und der lauten Musik, die man schon am Eingang hörte. Angekommen an der ersten Bühne gingen wir zur Tribüne für Menschen mit Behinderung. Da diese höher gelegen war, konnten wir von dort alles su-



DIE TRIBÜNE: Von oben hatte man einen guten Blick auf die Bühne

per sehen. Außerdem standen daneben barrierefreie Dixi-Klos, in die sogar ein Rollstuhl oder ein Rollator reinpasste. Bei allen drei Bühnen war dies der Fall, was uns den Festival-Besuch definitiv erleichterte.

Zwischendurch wechselten wir die Bühnen, um so viele Bands wie möglich mitzukriegen. Wir tanzten und sangen



MENSCHENMENGE: Auf dem Podest war es zum Glück nicht so voll

laut mit. Der Höhepunkt waren Die Toten Hosen am Sonntagabend. Die drei Tage waren sowohl für die Bewohner als auch für die Betreuer eine sehr schöne und lustige Erfahrung. Erschöpft und glücklich kamen wir wieder im Wohnheim an. Die Bewohner fragten direkt, ob wir nächstes Jahr wieder zu „Rock im Park“ gehen.

Alisia Graeff

ABW-Freizeitfahrt nach Hamburg

Zwischen Elbstrand und Ostsee

Vom 24.03.–28.03.2023 fuhren wir mit sieben ABW-Bewohnern und zwei Betreuern nach Hamburg. Wir wohnten im Ibis-Budget-Hotel, wo es überraschenderweise keine Schränke gab. Der erste Stadtbesuch führte mit der nahen gelegenen U-Bahn zuerst zur Binnenalster, einem See in der Innenstadt, wo erst einmal Kaffeetrinken angesagt war. Danach führte der Weg zum Hamburger Rathaus, wo wir uns spontan eine kleine, aber interessante Ausstellung über Menschen mit Downsyndrom anschauten. Nach einer Runde über die Speicherstadt, die Elbphilharmonie und die Polizeistation Hafenkante rundeten wir den Abend in einem italienischen Restaurant ab.

Auf und unter der Elbe

Nach der ersten Nacht ging es nach einem ausgiebigen Frühstück zu den Landungsbrücken, wo wir zu einer zweistündigen Hafentrundfahrt starteten. Bei sehr wechselndem Wetter fuhren wir mit einem originellen Kapitän erst durch die Speicherstadt und



MEERESBRISSE: An der Ostsee konnten die Bewohner die salzige Meeresluft schnuppern

dann zum Hafen, wo die großen Containerschiffe und auch ein großes ALDA-Kreuzfahrtschiff bestaunt werden konnten. Nach einer Kaffeepause ging es durch den Alten Elbtunnel unter der Elbe hindurch zur Brücke 10, wo sich ein Teil von uns beim Kiosk ein Fischbrötchen schmecken ließ. Am Abend ging es ins berühmt-berüchtigte Stadtviertel St. Pauli, wo sich einige von uns nicht davon abhielten ließen, einen Sexshop zu besuchen. Bei guter

Laune aßen wir in einem Restaurant zu Abend und fielen abends todmüde in unsere Betten.

Weite See - enges U-Boot

Am Sonntag fuhren wir zur Abwechslung mit dem Zug nach Travemünde an der Ostsee. Gleich nach der Ankunft deckten sich einige von uns im ersten Souve-

nirladen mit diversen Mitbringsel ein. Danach genossen wir bei herrlichem Wetter die ruhige Ostsee mit den schönen Farben. Auf dem Rückweg machten wir einen Zwischenstopp in Lübeck, wo ein obligatorisches Gruppenfoto am Holstentor nicht fehlen durfte. Da die Deutsche Bahn am Montag streikte, wurde uns ein zusätzlicher Tag beschert. Allerdings verbrachten wir die letzte Nacht in einem anderen Hotel. Am Montag besuchten wir das Hamburger U-Bootmuseum. Wir zwängten uns durch den langen Gang des U434 und erfuhren bei eigenem Leib, welche Enge dort herrscht. Danach konnten wir mit dem Bus eine kostenlose Stadtrundfahrt machen. Nach einem Besuch des Volksfestes in St. Pauli ließen wir die Freizeit bei einem gemütlichen Essen beim Griechen bei guter Stimmung ausklingen. Die Freizeit in Hamburg war sehr schön, aber auch nicht billig.

Oli Rogozinski, Monika Görlich,
Siegfried Kragl



AUF DER REEPERBAHN: Auch diesen Stopp ließen sich unsere Touristen nicht entgehen.

ABW-Fahrt nach Würzburg

Abschiedsfahrt am Main

Nach 42 Jahren bei der noris inklusion wird unsere Gisela Ascherl im März 2024 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Bis es so weit ist, gibt es noch vieles zu regeln. So soll sie unter anderem gebührend verabschiedet werden - wie hier mit einer gemeinsamen ABW-Fahrt nach Würzburg.

Am 10. August ging es um 9 Uhr am Werk Süd los: Mit dem Reisebus fuhr die 70 ABW-Bewohner und Betreuer nach Würzburg. Nach einer kleinen Besichtigung durch die Barockstadt gab es Mittagessen im Gasthaus am Denkmal Alter Kranen.

Weiter ging es auf dem Main. Die Kosten für die Schiffsfahrt nach Veitshöchheim wurden dankenswerterweise vom Förderverein der noris inklusion übernommen. Dort gab es viel zu sehen! Beim Schlendern durch den wunderschönen Rokoko-Garten konnte man hinter jeder Ecke neue Überraschungen entdecken. Das Fastnachtshaus, wohl am bekanntesten für die „Fastnacht in Franken“, bot viele



KÖNIGLICH: Die Sommerresidenz der bayerischen Könige in Veitshöchheim

Wandgemälde, die man auf der Fassade bewundern konnte. Auch die Altstadt mit ihren alten Gebäuden und kleinen Gässchen war einen Spaziergang wert.

Zum Abschluss des Tages lud Gisela in den Biergarten ein. Bei einem kleinen Imbiss und erfrischendem Getränk konnten sich nochmal alle zusammensetzen, über alte Zeiten lachen und sich über Zukunftspläne austauschen.

Erschöpft aber begeistert vom Tag kamen die Gruppe gegen 21:30 Uhr mit dem Reisebus wieder in Nürnberg an. Alle hatten viel Spaß bei diesem Ab-

schiedsausflug. Allen voran Gisela, die jetzt mit einer schönen Erinnerung mehr in ihren nächsten Lebensabschnitt blicken kann.

Das Redaktionsteam



ERFRISCHEND: Nach dem langen Tag ging es in den Biergarten



GROSSE TRUPPE: 70 Leute verbrachten den Tag zusammen

Aus dem Förderverein

Vorstand steht für Kontinuität

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 20. Juni fand die Wahl des neuen Vorstandes für die kommenden drei Jahre statt. Es wurden die bisherigen Vorstände Jörg Schlag als Vorsitzender, Helga Krahn-Heubeck als stellvertretende Vorsitzende und Hans-Paul Seel als Schatzmeister erneut in ihren Ämtern bestätigt. Die Vorstände bedanken sich für das in sie gesetzte Vertrauen. Gerhard Groh, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Werner Renninger, Elternbeirat, übernehmen in der nächsten Amtsperiode wieder die Aufgaben der Kassenprüfer.

Der Förderverein setzt sich auch künftig dafür ein, die Teilhabe unserer Menschen mit Behinderung an Kunst und Kultur zu fördern – und steht für Kontinuität der bisherigen Zielsetzungen: Museumsbesuche, Unterstützung der Künstler- und Theatergruppe, Gesundheit und Bewegung (Kurse zur Stärkung der Selbstbehauptung, Lauftraining, Gesundheitsangebote) sowie mehr Lebensqualität, z.B. durch Hilfsmittel für bessere Mobilität in jedem Alter oder die Begleitung älterer Menschen mit Behinderung.



WIEDERWAHL: Jörg Schlag, Helga Krahn-Heubeck und Hans-Paul Seel sind erneut zum Vorstand gewählt worden

Dabei wirbt der Förderverein mit einem neu gestalteten Flyer um weitere Mitglieder: Die nächsten drei neuen Mitglieder erhalten je zwei Gutscheine für freien Eintritt und sowie einen Hauptgang für das Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins (siehe Kasten).

Und für unsere Kulturkarteninhaber*innen geht's bereits am 16. September wieder zum ganztägigen Herbstausflug Richtung Brombachsee: Pferde, Esel, Alpakas, eine Planwagenfahrt, Eisdielen und vieles mehr werden

uns spannende Erlebnisse und vielfältige Eindrücke garantieren.

Helga Krahn-Heubeck

Benefiz Swing-Matinee

Das Hildegard Pohl Trio spielt „Swing of Golden Days“

Sonntag, 8. Oktober, 11 Uhr
Arvena Park Hotel in Nürnberg.

Die Karten kosten 15 €.

Kartenbestellung über:

Tel: 0911 / 8922 – 146

Mail: karten@arvena.de



MITTENDRIN: Der Förderverein ermöglicht Sportfreizeiten und Museumsbesuche, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Aus dem Elternbeirat

Sommer: Feste feiern und Neues entdecken

Im Sommer konnten – nach den schwierigen Jahren mit Corona – endlich wieder unbeschwerte Feste geplant und gefeiert werden. Hier mit dabei zu sein, ist der schönste Teil der Elternbeiratsarbeit. Anfang Juli hatte das Werk Süd eingeladen und viele Beschäftigte kamen mit Familien und Freunden und haben bei herrlichem Wetter das Essen, die Musik und das Zusammensein genossen. Wir Elternbeiräte haben den Tag auch genutzt, um uns die neu gestalteten Arbeitsbereiche anzuschauen. In die wunderbare

Waldoase werden wir zu einer unserer Besprechungen sicher wiederkommen!

Wir informierten uns bei den Vollversammlungen gemeinsam mit den Beschäftigten über die aktuelle Situation und anstehende Veränderungen in den einzelnen Werken.

Eine Baustellenbesichtigung im neuen Wohnheim Braillestraße stand ebenfalls auf unserem Programm. Das Gebäude ist weitgehend fertig, die Arbeiten im Garten sind in vollem Gange.

Gelb und blau verputzt steht das neue Haus mitten im Grünen und schöne helle Räume warten auf die zukünftigen Bewohner. Wir freuen uns, wenn diese im Herbst einziehen und Leben in das Haus bringen!

Wir hoffen, alle konnten schöne und entspannte Urlaubstage genießen und kehren gesund und gut erholt wieder an ihren Arbeitsplatz zurück!

Euer/Ihr Eltern- und Betreuerbeirat



GUTE STIMMUNG: Auch der Eltern- und Betreuerbeirat genoss das Sommerfest des Werk Süd

noris inklusion auf Social Media

Wir sind online!

Unsere Unternehmenswebsite, noris-inklusion.de, sollte den meisten wohl schon bekannt sein. Aber wer von euch ist bereits über unsere Social-Media-Auftritte gestolpert?

Seit Mai könnt ihr regelmäßig Neues aus der noris inklusion auf Facebook und Instagram entdecken.

Dort stellen wir euch und die verschiedenen Geschäftsbereiche vor, berichten von Aktionen und informieren rund um das Thema „Teilhabe“.

Der „Account“ lebt jedoch nur mit euch! Folgt uns, teilt und kommentiert fleißig, damit unsere Beiträge auch gesehen werden. Wenn ihr etwas Schönes

über die noris inklusion postet, freuen wir uns auch über Verlinkungen.

Ihr findet uns auf Facebook und Instagram über den Benutzernamen [@noris.inklusion](https://www.facebook.com/noris.inklusion)

Wir sehen uns auf Social Media!

Das Redaktionsteam

FACEBOOK: [facebook.de/noris.inklusion](https://www.facebook.com/noris.inklusion)

INSTAGRAM: [@noris.inklusion](https://www.instagram.com/noris.inklusion)

Vorstellung:

Frank Burges

Gebäude- und Infrastrukturmanager

Ich heiße Frank Burges, wurde in Nürnberg geboren und bin 45 Jahre alt. Seit Dezember 2022 bin ich als neuer Gebäude- und Infrastrukturmanager für (fast) jedes technische Problem bei noris inklusion als zentraler Ansprechpartner zuständig. Zu meinen einstigen Hobbies zählten Ponyreiten und Pferdeflüstern, zu den jetzigen das Musizieren mit Posaune und Sousaphon bei verschiedenen Musikprojekten.

Meinen Zivildienst machte ich in der Reittherapie in Fischbach und ent-

schloss mich im Anschluss für eine Ausbildung zum Schreiner. Nach zwei Gesellenjahren folgte ein Studium für „Innenausbau“ in Rosenheim. Nach knapp 12 Jahren selbständiger Tätigkeit und der Gründung einer kleinen Familie, habe ich die noris inklusion über die Kita Hasenhäusla kennen- und schätzen gelernt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele neue Erfahrungen in diesem außergewöhnlichen Umfeld.



Frank Burges, zuständig für Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Vorstellung

Andrea Götz

Öffentlichkeitsarbeit & Social Media



Andrea Götz, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Ich bin Andrea Götz, 27 Jahre alt und komme aus Fürth. Seit Mai 2023 unterstütze ich Wiebke Goldhammer im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und bin für Social Media zuständig.

Meine Ausbildung zur Mediengestalterin habe ich in einer Nürnberger Agentur gemacht. Nach neun Jahren dort wollte ich nicht nur etwas Neues sehen, sondern auch etwas gemeinnützigeres machen - so bin ich bei der noris inklusion gelandet.

Passend zur Stelle hier kümmere ich mich in meiner Freizeit ehrenamtlich um die Öffentlichkeitsarbeit für das Technische Hilfswerk (THW) in Fürth. Ansonsten trifft man mich oft auf Konzerten oder Festivals an.

Ich hatte einen wirklich tollen Start und freue mich, weiterhin die vielen Menschen hier kennenzulernen und mit euch zusammenzuarbeiten!

Beschäftigte von noris inklusion stellen sich vor

Ich und mein Arbeitsplatz

Name: Hans-Jürgen Laptin

Alter: 58

Hobbies: sich um Tiere kümmern, mit der inklusiven Theatergruppe „Dreamteam“ auf der Bühne stehen

1. Seit wann arbeitest du bei noris inklusion?

Ich bin seit 2006 bei der noris inklusion und fühle mich hier sehr wohl.

2. In welchen Betriebsteilen hast du bisher gearbeitet?

Ich habe mal bei einem landwirtschaftlichen Betrieb in Kalchreuth gearbeitet. Aber bei der Arbeit musste man viel fahren und das hat

mir nicht so gefallen. Deshalb bin ich bei der Natur-Erlebnis-Gärtnerei geblieben

3. Was gefällt dir gut/nicht gut an deiner Arbeit?

Mir gefällt es besonders, mich um die Tiere zu kümmern. Die Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner und Schafe. Ich halte die Ställe sauber, füttere sie und achte darauf, dass sie gesund bleiben. Auch am Wochenende! Ich übernehme gern die Verantwortung dafür. Manchmal muss man darauf achten, dass die Kollegen auch wirklich



die Ställe geschlossen haben. Es ärgert mich, wenn das jemand vergisst, denn dann gehen manche Besucher einfach in die Gehege. Oder die Tiere laufen weg – das ist nicht gut.

4. Was magst du/magst du nicht?

Ich bin bei der Theatergruppe Dreamteam dabei und spiele bei den nächsten Vorstellungen von „Die göttlichen Sieben“ die Rolle vom „Heiligen Geist“ – da freue ich mich drauf!

5. Deine Wünsche für die Zukunft?

Ich möchte gern weiter in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei arbeiten und die Tiere versorgen.

Interview: Wiebke Goldhammer



HASEN-FRÜHSTÜCK: Hans-Jürgen Laptin mit seinem „Liebling“.

Herbststimmung

Kreuzworträtsel

Nach dem eher durchwachsenen Sommer hoffen wir auf einen goldenen Herbst. Um schon einmal für die passende Stimmung zu sorgen, geht es auch im Kreuzworträtsel um die schöne Jahreszeit und um ein Fest, das seit Jahrhunderten traditionell im Herbst gefeiert wird.

Viel Spaß beim Rätseln!

1. Wird in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei aus frischem Obst gepresst.
2. Nagetier, das seine Nüsse im Herbst versteckt
3. Aus diesen Nüssen mit stacheliger Schale kann man im Herbst Tierchen basteln
4. Damit ziehen Kinder bei Umzügen abends durch die Straßen.
5. Wird am 31. Oktober gefeiert.
6. Das Herbstvolkfest in Nürnberg findet an diesem See statt.
7. Kann man bei Wind an einer langen Schnur in die Luft steigen lassen.
8. Beliebte Pilzart, die im Herbst in den Wäldern gesammelt wird.
9. Großes Gemüse, aus dem Gesichter geschnitzt werden können.

Lösungswort



1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

Gewinner der letzten Ausgabe:
Fördergruppe im Werk Nord
Das richtige Lösungswort der Ausgabe 67 lautete:
Limonade

Teilnehmen & Gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie ein paar tolle Preise gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bitte **bis spätestens 12. November 2023** per Mail an w.goldhammer@noris-inklusion.de. Viel Glück!

Film-Tipp

Wochenendrebellen

Mirco (Florian David Fitz) ist beruflich bedingt viel unterwegs, während seine Frau Fatime (Aylin Tezel) das fordernde Familienleben organisiert. Ihr zehnjähriger Sohn Jason (Cecilio Andresen) ist Autist und sein Alltag besteht aus täglichen Routinen und festen Regeln. Als der Familie Jasons Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, ist auch Mirco als Vater gefordert. Er schließt einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, sich in der Schule nicht mehr provozieren zu lassen, wenn Mirco ihm hilft, einen Lieblingsfußballverein zu finden. Allerdings will Jason sich erst für einen

Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ihren jeweiligen Stadien gesehen hat. Dabei hat er sehr individuelle Kriterien – von Maskottchen, Nachhaltigkeit über Rituale der Spieler bis hin zu den Farben der Fußballschuhe. Auf ihren außergewöhnlichen Reisen durch Deutschland lassen Vater und Sohn die heimische Routine hinter sich und finden alles, was sie nie gesucht, aber definitiv gebraucht haben.



Rezept

Kürbispfanne mit Schupfnudeln

600 g Hokkaidokürbis(se)
350 g Champignons
4 EL Öl
1 TL Butter
250 g Schmand
3 Stiele Petersilie
Salz und Pfeffer
Paprikapulver
500 g Schupfnudeln

Den Kürbis halbieren und entkernen, nochmals durchschneiden und dann in Spalten schneiden. Die Champignons halbieren.

3 EL Öl in einer großen Pfanne erhitzen und die Kürbisspalten 10 Minuten bei mittlerer Hitze braten.

Nach der Hälfte der Zeit 1 EL Öl und die Champignons in die Pfanne geben. Die Kürbisspalten aus der Pfanne nehmen und auf einem Teller warm halten (mit Alufolie abdecken).

Nun 1 TL Butter und die Schupfnudeln in die Pfanne geben und ca. 5 Minuten mitbraten. Schmand mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen, ebenfalls in der

Pfanne mit vermengen. Die Kürbisspalten dazugeben und ca. 5 Minuten bei mittlerer Hitze ziehen lassen.

Die Petersilienblätter von den Stängeln zupfen, einige klein schneiden und zum Anrichten auf dem Teller benutzen.



Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schadinger
Tel. 0911/47 576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47 576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltungsleitung

Thomas Eichenmüller
Tel. 0911/47 576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de

Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Frank Burges
Tel.: 0911/47576-2590
f.burges@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende

Simone Volk
Tel. 0911 47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vertrauensperson der Frauenbeauftragten

Andrea Pfänder
a.pfaender@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

Eva Floherschütz-Nowak
elternbeirat@noris-inklusion.de

Vorsitzender des Fördervereins

Jörg Schlag
Tel. 0911 - 47576 1100
info.foerderverein@noris-inklusion.de



Prokurist noris gastro

Tobias Braun
Tel: 0911/47 576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Leitung noris gastro

Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
Tel. 0911/13 133 90
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de



Betriebsleitung Werk Süd

Uwe Kopfstädt
Tel. 0911/47 576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Elisabeth Tesmer
Tel.: 0911/47576-2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber
Tel. 0911/47 576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich
Tel. 0911/47 576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland
Tel. 0911/47 576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Endverbraucher / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

André Häberlein
Tel. 0911/47 576 2515
a.haeberlein@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Heidrun Streng
Tel. 0911/47 576 2610
h.streng@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Ulla Lauer
Tel. 0911/47 576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

David Weger
Tel. 0911/47 576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)
Maximilian Reitelshöfer
Tel. 0911/47 576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb
Tel. 0911/47 576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47 576 4110
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher
Tel. 0911/47 576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße

Steffen Hiesinger
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Tel. 0911/47 576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Heiko Kraus
0911/47576 4350
h.kraus@noris-inklusion.de



Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47 576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 4110
m.roehrich@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Kilianstraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 1610
m.roehrich@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **Marktplatz Marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestraße 27
Öffnungszeiten: Di – Sa 10 – 18 Uhr
Januar u. August: Di – Sa 10 – 16 Uhr



Termine

Oktober 2023

Benefiz Swing-Matinee zu Gunsten des Fördervereins

8. Oktober, 11 Uhr, Arvena Park Hotel Nürnberg

Karten: 15 €

Tel: 0911 / 8922 – 146

Mail: karten@arvena.de

November 2023

DREAMTEAM: “Die göttlichen Sieben” Eine heiter bis wolkige Komödie

9.,10.,11. November, jeweils 19:30 Uhr

12. November 2023, 16 Uhr

Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Straße 244d / Nürnberg

Mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich!

Kartenvorbestellung: Tel. (0911) 231 79 555

Adventsausstellung im Marktplatz Marienberg

24. und 25. November

Verkauf von Bio-Weihnachtsbäumen

ab 2. Dezember im Marktplatz Marienberg

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr

Am Park, Gewächshaus Marktplatz Marienberg

Braillestraße 27

Öffnungszeiten: Di – Sa 10 – 18 Uhr

August u. Januar: Di – Sa 10 – 16 Uhr

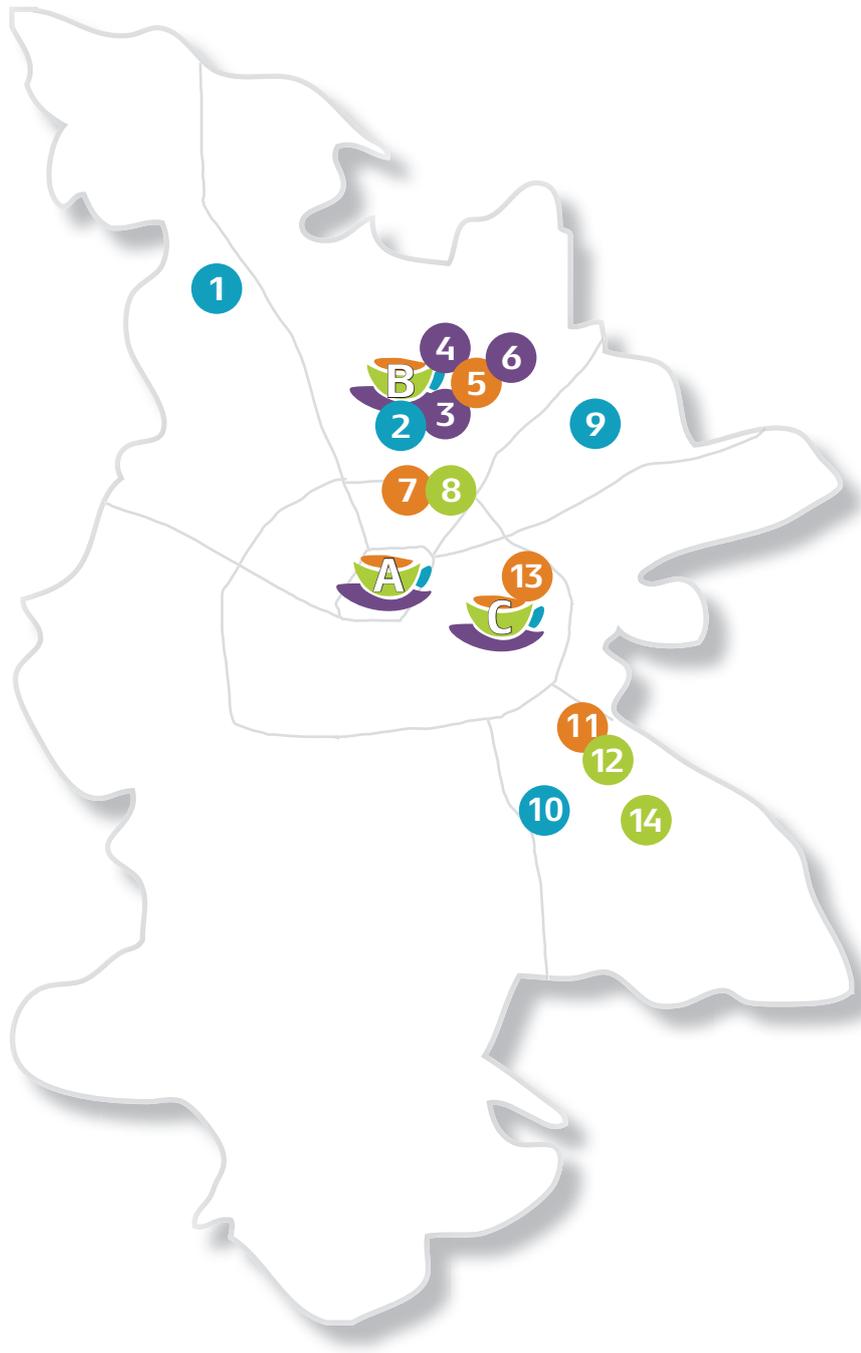
Am See, Im Sebastianspital

Veilhofstraße 38, Am Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeiten: Di – So 11.30 – 18.00 Uhr



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2 Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
· Gartenbaubetrieb
· Töpferei
· Marktplatz Marienberg
- 3 Geschäftsleitung / Verwaltung**
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 4 noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 5 Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 6 noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
- 7 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 8 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 9 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 10 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 11 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 12 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 13 SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg
- 14 Chroma Omada**
Kunstatelier



A TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18

B TANTE NORIS im Park
Marktplatz Marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de



noris gastro gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
ein Tochterunternehmen der noris inklusion gemeinnützige GmbH